



## **Alternativantrag**

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Stärkung der Wissensvermittlung zu den vier nationalen Minderheiten und der Sprecher:innengruppe Niederdeutsch“ (Drucksache 20/991)

### **Mehr Wissen über unsere Minderheiten vermitteln**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich für eine verstärkte Wissensvermittlung über die autochthonen Minderheiten und Volksgruppen in Schleswig-Holstein sowie die niederdeutsche Sprechergruppe an den Schulen in ganz Schleswig-Holstein einzusetzen.

Hierzu bittet der Landtag die Landesregierung:

- das in Erarbeitung befindliche Konzept für alle Schularten bis zum 2. Quartal 2024 vorzulegen. Dieses Konzept soll didaktische Elemente zur Wissensvermittlung zu Sprache, Kultur und Geschichte der drei anerkannten nationalen Minderheiten und Volksgruppen in Schleswig-Holstein – die Dänen, die friesische Volksgruppe und die deutschen Sinti und Roma sowie die Gruppe der Niederdeutsch-Sprechenden beinhalten. Bestandteil des Konzepts sollen weiterhin die sich in Bearbeitung befindlichen Unterrichtsmaterialien zu den Minderheitensprachen sein, welche altersgerecht aufbereitet werden sollen,
- gemeinsam mit dem Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten in den Austausch mit der Bundeszentrale für politische Bildung zu treten, um mögliche Kooperationen bezüglich einer Verwendung von Informationen und Materialien über die autochthonen Minderheiten über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinweg anzustreben,

- Angebote für die Fortbildung für Lehrkräfte und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in das Konzept aufzunehmen,
- zu prüfen, inwieweit Erfahrungen aus anderen Ländern der Europäischen Union und anderen Bundesländern genutzt und Kooperationen angestrebt und Materialien gemeinsam genutzt werden könnten.

**Begründung:**

Die autochthonen Minderheiten und Volksgruppen sowie die Gruppe der Niederdeutsch-Sprechenden prägen und bereichern Schleswig-Holstein kulturell wie sprachlich. Um dies bewusster zu machen, Wissen zu vermitteln und so den gesellschaftlichen Mehrwert sichtbar zu machen, sind gezielte Angebote notwendig/bzw. sind die bestehenden Angebote weiter auszubauen. Neben der Expertise der Sprachgruppen selbst und deren Institutionen sollten auch wissenschaftliche Erkenntnisse u.a. zur Nachbarsprachendidaktik sowie Erfahrungen anderer Nationen im Umgang mit nationalen Minderheiten einbezogen werden. Ein weiterer Anknüpfungspunkt für die Konzeptentwicklung könnte die Ausstellung des Minderheitenrates und des „Bundesrat für Nedderdüütsch - Was heißt hier Minderheit?“, die im Oktober 2022 im Kieler Landeshaus eröffnet wurde, bilden.

Uta Wentzel  
und Fraktion

Malte Krüger  
und Fraktion